

Dolmetschleistungen

Gesprächs-, Begleit-, Konferenz-, Video- und Telefondolmetschen

Stand: 14. Oktober 2026

Anbieter	SprachenSchmiede – Die Sprachenakademie Deutschlands Inhaber: Frau Hayam Madkour und Dr. phil. habil. Willy Wellhausen Idsteinerstr. 122, 60326 Frankfurt am Main, Germany E-Mail: sprachenschmiede@gmail.com
-----------------	---

§ 1 Anbieter, Geltungsbereich

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für alle Verträge über Dolmetschleistungen zwischen dem oben genannten Anbieter („SprachenSchmiede“) und seinen Kunden.
- (2) Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können (§ 13 BGB). Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB). Kunden im Sinne dieser AGB sind Verbraucher und Unternehmer, soweit nichts anderes bestimmt ist.
- (3) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur Vertragsbestandteil, wenn SprachenSchmiede ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zugestimmt hat. Individuelle Vereinbarungen haben Vorrang vor diesen AGB.
- (4) Maßgeblich ist die bei Vertragsschluss gültige Fassung dieser AGB. Für andere Leistungen von SprachenSchmiede gelten gesonderte Geschäftsbedingungen.

§ 2 Vertragsschluss

- (1) Die Darstellung der Leistungen auf der Website ist unverbindlich und stellt kein verbindliches Angebot dar, sondern eine Aufforderung an den Kunden, ein Angebot abzugeben (Bestellung, Buchung oder Anfrage).
- (2) **Bestellung im Online-Shop:** Mit dem Klick auf die Schaltfläche „Zahlungspflichtig bestellen“ (oder eine vergleichbar eindeutig beschriftete Schaltfläche) gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Abschluss des Vertrags ab. Vor Absenden kann er seine Angaben im Bestellvorgang prüfen und korrigieren. SprachenSchmiede bestätigt den Eingang der Bestellung per E-Mail; diese Eingangsbestätigung ist noch keine Annahme. Der Vertrag kommt zustande, wenn SprachenSchmiede die Bestellung in Textform annimmt (Auftrags- oder Buchungsbestätigung) oder mit der Erbringung der Leistung beginnt.
- (3) **Individuelle Angebote:** Für Dolmetscheinsätze erstellt SprachenSchmiede auf Grundlage der übermittelten Angaben zum Einsatz ein Angebot. Das Angebot von SprachenSchmiede enthält Leistung, Vergütung, Termine bzw. Fristen und gegebenenfalls Drittleistungen und ist, sofern nichts anderes angegeben ist, 14 Tage ab Zugang bindend. Der Vertrag kommt zustande, wenn der Kunde das Angebot in Textform (E-Mail genügt) annimmt.
- (4) SprachenSchmiede speichert den Vertragstext und übersendet dem Kunden die Bestelldaten und diese AGB nach Vertragsschluss per E-Mail. Die AGB können jederzeit auf der Website von SprachenSchmiede abgerufen und gespeichert werden.

- (5) Vertragssprache ist Deutsch. Die Kommunikation kann nach Absprache auch auf Englisch oder Arabisch erfolgen; verbindlich bleibt jedoch die deutsche Fassung der Vertragsunterlagen.
- (6) Verträge mit Verbrauchern werden nur mit volljährigen Personen geschlossen, soweit in diesen AGB nichts anderes bestimmt ist.

§ 3 Leistung und Einsatzprofil

- (1) Gegenstand des Vertrags sind Dolmetschleistungen als Präsenz-, Video- oder Telefondolmetschen, als Gesprächs-, Begleit- oder Konferenzdolmetschen sowie gegebenenfalls als Simultan- oder Konsekutivdolmetschen, soweit jeweils angeboten.
- (2) Der Auftrag legt fest: Sprachkombination, Datum, Uhrzeit und Zeitzone, Ort bzw. Videolink, Anlass der Veranstaltung, Themen, Zahl der Teilnehmenden, Einsatzdauer, Pausen, technische Ausstattung und etwaige Vertraulichkeitsanforderungen.
- (3) Dolmetscherinnen und Dolmetscher übertragen das Gesprochene sinngemäß und vollständig und sind zu Neutralität und Verschwiegenheit verpflichtet. Sie ergreifen nicht Partei und erbringen keine fachliche oder rechtliche Beratung.
- (4) Gerichtliches oder behördlich beeidigtes Dolmetschen wird nur geschuldet, wenn es ausdrücklich vereinbart ist und die erforderliche Qualifikation und Berechtigung vorliegt.

§ 4 Vorbereitung und Mitwirkung des Kunden

- (1) Der Kunde stellt Agenda, Redemanuskripte, Präsentationen, Glossare, Fachbegriffe und Namenslisten möglichst frühzeitig, nach Möglichkeit mindestens drei Werktage vor dem Einsatz, bereit. Die Qualität der Verdolmetschung hängt auch von Tonqualität, Sprechgeschwindigkeit und fachlicher Vorbereitung ab.
- (2) Bei Präsenzeinsätzen sorgt der Kunde für geeignete Arbeitsbedingungen (z. B. Sicht auf die sprechenden Personen, Sitzplatz, Trinkwasser). Für Simultandolmetschen werden erforderliche Technik, Kabinen und Teamstärke im Angebot festgelegt; Einsätze von mehr als einer Stunde Dauer erfolgen in der Regel im Team von zwei Dolmetscherinnen bzw. Dolmetschern.

§ 5 Terminänderung und Stornierung

- (1) Terminänderungen und Absagen sind SprachenSchmiede möglichst früh in Textform mitzuteilen. Eine Verlegung ist von der Verfügbarkeit der Dolmetscherin bzw. des Dolmetschers abhängig.
- (2) Sagt der Kunde einen verbindlich vereinbarten Einsatz ab, gilt vorbehaltlich der Regelung im Angebot: Bis 14 Tage vor Einsatzbeginn ist die Absage kostenfrei. Bei Absage 13 bis 7 Tage vor Einsatzbeginn werden 30 %, 6 Tage bis 48 Stunden vorher 50 % und danach oder bei Nichterscheinen 80 % des vereinbarten Honorars berechnet. Bereits entstandene, nicht stornierbare Fremdkosten werden zusätzlich berechnet.
- (3) Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass SprachenSchmiede kein oder ein wesentlich geringerer Aufwand bzw. Schaden entstanden ist. Die Pauschalen berücksichtigen ersparte Aufwendungen und anderweitigen Erwerb.
- (4) Kann SprachenSchmiede einen Einsatz nicht durchführen, sorgt SprachenSchmiede nach Möglichkeit für eine gleichwertige Ersatzperson oder eine einvernehmliche Ersatzlösung. Ist beides nicht möglich, entfällt der Vergütungsanspruch für den Einsatz; gesetzliche Ansprüche des Kunden bleiben unberührt.
- (5) Wird ein Einsatz auf Wunsch des Kunden am Einsatztag verkürzt oder abgebrochen, ist die vereinbarte Einsatzzeit zu vergüten, abzüglich ersparter Aufwendungen.

§ 6 Remote-Dolmetschen und technische Störungen

- (1) Bei Video- und Telefondolmetschen wird im Angebot festgelegt, wer die Plattform bereitstellt. Der Kunde sorgt für eine stabile Internetverbindung, geeignete Headsets und eine gute Tonqualität auf seiner Seite. Ein kurzer technischer Test vor dem Einsatz wird empfohlen.
- (2) Störungen, die SprachenSchmiede zu vertreten hat, werden nach Möglichkeit durch Nachholung oder Nachbesserung behoben; andernfalls mindert sich die Vergütung entsprechend. Beruht die Störung auf Umständen im Verantwortungsbereich des Kunden, bleibt der Vergütungsanspruch bestehen. Gesetzliche Rechte bleiben unberührt.

§ 7 Qualität, Beanstandungen und Aufzeichnungen

- (1) Geschuldet ist die sorgfältige, sinngetreue Dolmetschleistung im Rahmen des vereinbarten Einsatzprofils. Ein bestimmtes Ergebnis des Gesprächs oder der Veranstaltung wird nicht geschuldet.
- (2) Beanstandungen soll der Kunde SprachenSchmiede möglichst unverzüglich in Textform mitteilen. Gesetzliche Rechte des Kunden bleiben unberührt; eine Ausschlussfrist besteht nicht.
- (3) Ton- oder Bildaufzeichnungen der Dolmetschleistung durch den Kunden oder Dritte bedürfen der vorherigen Zustimmung der eingesetzten Dolmetscherin bzw. des Dolmetschers und, soweit Daten Dritter betroffen sind, einer datenschutzrechtlichen Grundlage. SprachenSchmiede selbst fertigt keine Aufzeichnungen an.
- (4) An der Dolmetschleistung selbst werden keine Nutzungsrechte eingeräumt, soweit nicht eine Aufzeichnung ausdrücklich vereinbart wurde.

§ 8 Preise und Zahlung

- (1) Maßgeblich sind die Preise, die dem Kunden vor Vertragsschluss mitgeteilt werden. Es handelt sich um Gesamtpreise in Euro.
- (2) **Umsatzsteuer:** SprachenSchmiede ist derzeit Kleinunternehmer im Sinne von § 19 UStG. Die angegebenen Preise enthalten deshalb keine Umsatzsteuer, und es wird keine Umsatzsteuer ausgewiesen.
- (3) Entfällt die Kleinunternehmerregelung (z. B. wegen Überschreitens der gesetzlichen Umsatzgrenzen oder wegen eines Verzichts), weist SprachenSchmiede ab diesem Zeitpunkt für neu geschlossene Verträge die gesetzliche Umsatzsteuer aus. Gegenüber Verbrauchern werden dann Gesamtpreise einschließlich Umsatzsteuer angegeben; bereits geschlossene Verträge mit Verbrauchern bleiben zum vereinbarten Preis bestehen. Gegenüber Unternehmen ist die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer zusätzlich zum vereinbarten Preis zu zahlen, wenn die Leistung erst nach Wegfall der Kleinunternehmerregelung erbracht wird; im Angebot können dann Nettopreise zuzüglich Umsatzsteuer ausgewiesen werden.
- (4) Im Online-Shop stehen die im Bestellvorgang angezeigten Zahlungsarten zur Verfügung (derzeit insbesondere PayPal und Kartenzahlung). Die Zahlung wird mit Abschluss der Bestellung fällig, soweit im Angebot nichts anderes vereinbart ist. Bei Zahlung auf Rechnung ist der Rechnungsbetrag innerhalb von 14 Tagen ab Zugang der Rechnung ohne Abzug zu zahlen, sofern keine andere Frist vereinbart wurde.
- (5) Die Vergütung richtet sich nach dem Angebot (Stunden-, Halbtages- oder Tagessatz oder Pauschalhonorar). Als Einsatzzeit gilt der Zeitraum vom vereinbarten Beginn bis zum Ende des Einsatzes einschließlich der Zeiten, in denen die Dolmetscherin bzw. der Dolmetscher bereitstehen muss. Vorbereitungszeit wird nur berechnet, wenn sie im Angebot ausgewiesen ist.

- (6) Eine Mindestbuchungsdauer ergibt sich aus dem Angebot. Fehlt eine Angabe, wird die vereinbarte Einsatzzeit zugrunde gelegt. Wird der Einsatz auf Wunsch des Kunden verlängert, wird die Mehrzeit mit dem vereinbarten Satz anteilig in angefangenen 30 Minuten berechnet.
- (7) Reisekosten, Reisezeit, Unterkunft, Spesen und Kosten für Dolmetschtechnik werden nur berechnet, wenn sie im Angebot ausgewiesen oder vorab vereinbart wurden.
- (8) Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften.
- (9) Der Kunde kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht kann er nur ausüben, soweit es auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

§ 9 Widerrufsrecht für Verbraucher

- (1) Verbrauchern steht bei Fernabsatzverträgen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Die Einzelheiten, insbesondere Widerrufsfrist, Ausübung und Folgen, ergeben sich aus der Widerrufsbelehrung samt Muster-Widerrufsformular, die dem Kunden vor Abgabe seiner Bestellung zur Verfügung gestellt wird und auf der Website abrufbar ist.
- (2) Beginnt SprachenSchmiede auf ausdrücklichen Wunsch des Verbrauchers vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Leistung, gelten für Wertersatz und das vorzeitige Erlöschen des Widerrufsrechts bei vollständiger Leistungserbringung die gesetzlichen Vorschriften (§§ 356, 357a BGB). Die dafür erforderlichen Hinweise und Erklärungen enthält die Widerrufsbelehrung.
- (3) Unternehmern steht kein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Gesetzliche Kündigungs-, Rücktritts- und Mängelrechte bleiben unberührt.

§ 10 Vertraulichkeit und Datenschutz

- (1) SprachenSchmiede behandelt nicht öffentlich bekannte Informationen und Unterlagen des Kunden vertraulich und schützt sie durch angemessene technische und organisatorische Maßnahmen.
- (2) Zur Leistungserbringung kann SprachenSchmiede Mitarbeiter und Unterauftragnehmer einsetzen, soweit keine höchstpersönliche Leistung vereinbart ist. Diese werden zur Verschwiegenheit verpflichtet. SprachenSchmiede bleibt für die vertragsgemäße Erfüllung verantwortlich. Gesetzliche Offenlegungs- und Aufbewahrungspflichten bleiben unberührt.
- (3) Personenbezogene Daten werden nach den geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet. Einzelheiten, insbesondere zu Videokonferenzdiensten, Zahlungsdienstleistern, Kommunikation und Auftragsunterlagen, enthält die Datenschutzerklärung auf der Website von SprachenSchmiede.
- (4) Die Verschwiegenheit umfasst alle Inhalte des Einsatzes sowie alle überlassenen Unterlagen. Notizen der Dolmetscherin bzw. des Dolmetschers werden nach dem Einsatz vernichtet oder vertraulich verwahrt und nicht an Dritte weitergegeben.

§ 11 Haftung

- (1) SprachenSchmiede haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei arglistig verschwiegenen Mängeln, bei Übernahme einer Garantie, nach dem Produkthaftungsgesetz sowie in allen weiteren Fällen, in denen die Haftung nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden kann.
- (2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Wesentliche

Vertragspflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

- (3) Im Übrigen ist die Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen ausgeschlossen. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch zugunsten der Mitarbeiter, gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen von SprachenSchmiede.
- (4) Gesetzliche Mängelrechte des Kunden bleiben unberührt.
- (5) SprachenSchmiede haftet nicht für den Inhalt des Gesprochenen, für Entscheidungen der Gesprächs- oder Veranstaltungsteilnehmer oder für das Ergebnis des Gesprächs oder der Veranstaltung. Die gesetzliche Haftung für Pflichtverletzungen bei der Erbringung der Dolmetschleistung bleibt nach Maßgabe dieses Abschnitts unberührt.

§ 12 Höhere Gewalt und unvorhersehbare Hindernisse

- (1) Bei außergewöhnlichen Ereignissen, die keine Vertragspartei zu vertreten hat und die die Leistung ganz oder teilweise unmöglich machen oder erheblich erschweren (z. B. Naturereignisse, behördliche Maßnahmen, Krankheit der eingesetzten Person, Ausfall von Strom- oder Telekommunikationsnetzen), richten sich die Rechte und Pflichten der Parteien nach den gesetzlichen Vorschriften. Beide Parteien informieren sich unverzüglich und bemühen sich um eine zumutbare, abgestimmte Lösung.
- (2) Bereits gezahlte Entgelte für nicht erbrachte Leistungen werden erstattet, soweit der Vertrag nicht nachgeholt wird. Ein weitergehender Ausschluss von Erstattungsansprüchen besteht nicht.

§ 13 Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Schlussbestimmungen

- (1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Bei Verträgen mit Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als dadurch nicht der durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, gewährte Schutz entzogen wird.
- (2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis der Sitz von SprachenSchmiede. Für Verbraucher gelten die gesetzlichen Gerichtsstände.
- (3) SprachenSchmiede ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.
- (4) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung treten die gesetzlichen Vorschriften (§ 306 BGB).